



WG aktuell

Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 09/10 **Nr. 1**

Das WG und sein „Wohlfühlgefühl“

Der gute Geist der Schule erwächst auch daraus, dass viel von Schülern für Schüler geschieht

Am Wieland-Gymnasium herrscht ein ausgeprägtes „Wohlfühlgefühl“ - nicht nur, weil die Schule nach der Umgestaltung so schön geworden ist, sondern weil die innere Atmosphäre ganz wesentlich durch Aktivitäten und Initiativen der Schüler geprägt wird. Der gute Geist am WG lässt sich allein schon daran ablesen, dass etwa ein Viertel der Schülerinnen und Schüler aus eigenem Impuls bereit ist, sich konstruktiv ins Schulleben einzubringen und dem Zusammenleben von Schülern und Lehrern die Bindekraft menschlicher Nähe zu verleihen.

Schulleiter Wolfgang Schott freut sich über dieses hohe Maß an Identifikation der Schüler mit ihrer Schule. Er weiß, dass man als „WGler“ immer schon einen gewissen Stolz hatte, aber in einer Zeit, in der das Bild von Jugend teilweise auch negativ geprägt ist durch Nullbockmentalität und exzessiven Unsinn findet es Schott doppelt bemerkenswert, dass es am Wieland-Gymnasium eine Schülerschaft gibt, in der viele bereit sind, für die Mitschüler etwas zu tun. Das hat zwar Tradition, aber in der ausgeprägten Form wie derzeit muss man am Wieland-Gymnasium schon von einer besonderen Entwicklung sprechen - wie sie an anderen Schulen nicht immer an der Tagesordnung ist.

Ein wesentliches Verdienst daran hat, wie im Redaktionsgespräch für WG-aktuell - an dem außer dem Schulleiter Verbindungslehrer und Redaktionsmitglied Peter Junginger und Schülerspre-

cher und SMV-Vorsitzender Raffael Rogger teilnahmen - die SMV, die mit einer umfangreichen Jahresplanung ihr Ziel unterstreicht, besonders fleißig und kreativ zu sein. Die Begründung ist einfach: Schule soll nicht bloß Verwahrt und weltferner „Erziehungsbunker“ (miss)verstanden werden, sondern auch andere Werte und Qualitäten vermitteln, die sich unabhängig von Schulleistungen entfalten können.

Da gibt es zum Beispiel die schon traditionsreichen 13er-Aktionen für die Schulneulinge in der 5. Klassenstufe, da gibt es die Mentoren fürs betreute Lernen, da gibt es die AG-Leiter (etwa für Tanz oder die sportlich bewegte Mittagspause), da gibt es Klassenpaten, Streitschlichter, da wird die Schülerzeitschrift „Die Funzel“ herausgegeben. Das und manches andere läuft als freie Aktivitäten oder in der Protektion der SMV. Wertvoll sind diese Unternehmungen deshalb, wie Raffael Rogger sagt, weil die Mitwirkung bzw. Teilhabe in den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen entwickeln hilft, die sonst nicht unbedingt zur Geltung gebracht werden könnten: Projekt- und Zeitmanagement, Führungs- und Teamfähigkeit, (Selbst-)Organisation, Kreativität - alles Eigenschaften und Stärken, die später im Erwachsenen- und im Berufsleben nur hilfreich sind.

Eine wichtige Basis für die geradezu üppige Entfaltung von Schüleraktivitäten am WG ist das Vertrauen, das Schulleitung und Lehrer den Schülern entgegenbringen. Dass das Selbsttun der Schüler die Lehrer in manchem entlastet, ist ein Randaspekt. Voran steht die Abkehr von einer überholten Verbotsmentalität und die Zustimmung auf dem „kleinen Dienstweg“, wenn die Schüler ihre Ideen einbringen. Wenn es anders wäre - uns würde mittlerweile etwas fehlen, sagen Schott, Junginger und Rogger fast wie im Chor. G. Dahinten



Lernen von den Großen. 5er und 13er beim gemeinsamen Tanz auf dem Schulhof Foto: N. Reich

EDITORIAL

Nun sind wir also im zweiten Jahr des Ganztagesbetriebs - und beileibe noch nicht fertig. Im Gegenteil, erst jetzt zeigt sich die Prozesshaftigkeit der Umgestaltung unserer Schule. Prozesse brauchen Zeit, und es freut mich deswegen ganz besonders, wenn unsere Elternaufsichten feststellen, dass die Nutzung unseres Lernbereichs abseits der Computer zunimmt; vor allem die Jüngeren nutzen ihn ganz selbstverständlich. Liebe Eltern der Klassen 8 und 9, weisen Sie in diesem Zusammenhang bitte Ihre Kinder auf die Möglichkeit hin, sich professionelle Unterstützung in den Kernfächern im Rahmen der neu eingeführten Lernhilfe zu holen. Wenn Sie, liebe Eltern, zur Schule kommen, fallen Ihnen bestimmt auch die baulichen Veränderungen auf. Der Nordhof ist fertig, begrünt, er steht uns als Pausenhof zur Verfügung. Die Brandschutzsaniierung schreitet ebenso voran wie die Verkabelung. Als äußeres Zeichen fallen die neu gestalteten Flure ins Auge. Wenn nun im Foyer die von der Wieland-Gesellschaft ins Leben gerufene Gestaltung der Säulen im März abgeschlossen sein wird, werden wir unserem Namen alle Ehre machen. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnacht.

Ihr Wolfgang Schott

Themen,

+ + Schule ist



Herzlichen Glückwunsch!
Wieder einmal knobelten im letzten Schuljahr viele Unterstufen-Schüler wie jeden Monat am mathematischen „Problem des Monats“. Am Schuljahresende wurden die erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler mit einer Urkunde und Preisen ausgezeichnet. V.l.n.r. Mathematiklehrerin Susanne Braig mit Teresa Colbatzky, Natascha Golms, Katrin Schmid, Tobias Böhle und Linus Münch. Nicht auf dem Foto die weiteren Preisträger: Nina Hertenberger, Robin Hertenberger und Maren Sauer. Auch in diesem Schuljahr können die Schüler der Klasse 5 bis 7 an diesem Wettbewerb teilnehmen und sich beim Knacken der Problemaufgabe beweisen.

Text und Foto: Susanne Braig

Umbau Teil 1

Während der Sommerferien hat sich einiges innerhalb des alten WG-Gebäudes getan. Wer in den Ferien an die Schule kam, erkannte den Bau kaum wieder. Im Zuge der umfassenden Brandschutzsanie- rung werden nach und nach alle Stockwerke neu gestaltet. Der erste Stock ist bereits fertig und erscheint nun wesentlich farbenfroher und freundlicher.



Umbau Teil 2

Parallel zur Brandschutzsanie- rung werden die betroffenen Klassenzimmer auch mit Beamern ausgestattet. Am Ende wird jedes Klassenzimmer mit einem Beamer und einem Netzwerkzugang ausgestattet sein. Damit werden die Lern- und Lehrbedingungen weiter verbessert und erreichen einen Stand, den sich viele andere Schulen nur wünschen können.



„Mein Freund der Baum ist tot“ - dieser bekannte Liedtitel von Alexandra aus den 60er-Jahren erfuhr seine Gültigkeit auch am WG. Jahrzehnte bestimmte die Buche vor der Schule das Bild des Pausenhofs. Bei den Umbaumaßnahmen und der damit verbundenen Absenkung des Geländes erlitt die Buche allerdings einen irreparablen Schaden. Sie wurde sogar zu einem Sicherheitsrisiko. Deshalb musste sie noch vor den Sommerferien entfernt werden. An ihrer Stelle wurde nun eine Eiche gepflanzt, die es in einigen Jahren hoffentlich zu ähnlicher Pracht bringen wird.

Text: P. Junginger, Fotos: C. Greifendorf/J. Einstein



Umbau Teil 3:

Seit dem 1. November ist auch der Nordhof wieder zugänglich. Im Zuge der Neugestaltung des Pausenareals erhielt das bisher wenig einladende Gelände vor der Mediothek ein komplett neues Aussehen, die freundlichere Umzäunung eingeschlossen. Es bietet den Schülern nun reichlich Platz, um auch hier die Pause hier zu verbringen.

Text: Peter Junginger



Sophie Popp und Sara Vögele (11c) beim Berufs-Check im BIZ. Foto: N. Pfreundschuh

die uns angehen

m e h r + + + + + + + + + + + + + + + +

Von wegen Elfenbeinturm!

Neue Bedeutung für die Berufsorientierung am Gymnasium

Der geflügelte Begriff vom „Elfenbeinturm Gymnasium“ hat mit dem Einzug des G8 am Wieland-Gymnasium endgültig seine Berechtigung verloren. Ein Beweis dafür ist die Neuausrichtung der Berufsorientierung.

Die Berufsorientierung am Gymnasium (BOGY) fand in den letzten Jahren in der Klasse 11 im Gemeinschaftskunde-Unterricht statt. Sie blieb jedoch ein – zwar geliebtes und wichtiges – Anhängsel. Durch die Umstellung auf G8 und die damit verbundenen Freiräume ergab sich die Möglichkeit, die Berufsorientierung neu auszugestalten und ihr einen zentralen Stellenwert einzuräumen. Das Kollegium des Wieland-Gymnasiums entschied sich, als Leitgedanken zum Schulcurriculum der Stufe 9/10 „Sich präsentieren und in der Berufswelt orientieren“ aufzunehmen und damit die Berufs- und Studienorientierung in den Vordergrund zu stellen. Den Schülerinnen und Schülern der Stufe 10 bietet sich nun die für ein Gymnasium nicht gewöhnliche Möglichkeit, sich ein Halbjahr gezielt auf das Praktikum und die spätere Berufswelt vorzubereiten. Gegenstand des Unterrichts sind hierbei nicht nur theoretische Überlegungen zur modernen Arbeitswelt, sondern vor allem praktische Erfahrungen.

Neben dem Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) stehen Informationsveranstaltungen zum Studium (z.B. Coaching4Future), Bewerbertraining (in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse) und Realbegegnungen im Vordergrund. Das Wieland-Gymnasium verwirklicht auf diese Art und Weise eine alte Forderung aus Industrie und Gesellschaft, nämlich, dass Abiturienten adäquat auf die Arbeitswelt vorbereitet sein sollten. P. Junginger

M E N S A

Auf Sodexo folgt Dornahof

Zum neuen Jahr wechselt der Betreiber der Schulmensa. Nachdem die Stadt den Vertrag mit dem alten Betreiber aufgelöst und das Catering neu ausgeschrieben hat, fasste der Gemeinderat am 16.11.09 den Entschluss, das Catering an die Dornahof Integrationsbetriebe zu vergeben. Der neue Vertrag läuft zunächst bis zum 31.07.2011. Die Mensakarten behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Information für Schüler und Eltern:

Die Mensakarten-Guthaben bleiben trotz Catererwechsel unverändert gültig. Der Mensabetrieb geht nahtlos weiter. Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung - Tel.51-674 - wir rufen auch zurück!

Erstattung von Guthaben

Die Rückerstattung von nicht mehr benötigtem Guthaben ist nur noch gegen eine Verwaltungsgebühr von 10 € möglich. Bitte achten Sie darauf, das Guthaben der Mensakarte aufzubauchen und eventuelle Daueraufträge zum Aufladen der Karte zu stornieren.

A U S T A U S C H M I T C H I N A

Neue Partnerschaft mit der Xinzhong Senior High School Shanghai

Zum krönenden Abschluss ihres Chinesisch-Kurses erlebten zehn Schüler der von Zhou Yi geführten AG zwei intensive und erfahrungsreiche Wochen im Reich der Mitte: in der im Nordwesten Shanghais gelegenen neuen Partnerschule des Wieland-Gymnasiums, der Xinzhong Senior High School. Die Gastgeber zogen alle Register chinesischer Gastfreundschaft und sorgten für ein perfekt organisiertes Programm. Im Mittelpunkt stand die Begegnung mit chinesischen Schülern und ihren Familien. Von der unkomplizierten, sehr freundschaftlichen Atmosphäre waren die WG-Schüler ebenso begeistert wie ihre Begleiter Wolfgang Schott und Heinz Dress. Fest davon überzeugt, mit ihren Schulen das ideale Gegenüber gefunden zu haben, unterschrieben die Schulleiter der beiden Schulen den neuen Partnerschaftsvertrag. Dieser sieht einen regelmäßigen, wechselseitigen Austausch vor - die chinesischen Schüler besuchen Biberach Anfang Juli 2010.

Xi'an und Peking waren anschließend weitere Stationen des beeindruckenden, vielleicht lebensprägenden Auslands-Aufenthaltes, der die Schüler in vielerlei Hinsicht herausforderte. Die gesammelten Eindrücke dürften die Teilnehmer noch lange beschäftigen. Mit Sicherheit sind solche Begegnungen dazu angetan, zu einem nachhaltigen und differenzierteren Bild dieses großen, fremden Landes China beizutragen. H. Dress



Die Teilnehmer des Chinaaustauschs (v.l.n.r.):
Sitzend die Schulleiter Liu und Schott
Reihe Mitte stehend: Fr. Zhou, Fr. Cheng (stellvertretende Schulleiterin), H. Dress und dahinter die teilnehmenden WG-Schüler.
Foto: Lu

schule lebt!

++++ smv aktiv +++++



5er-Wochenende am WG

Foto: Judith Mayer

++

S M V - A K T I O N E N



Weihnachten im Schuhkarton

Das Umwelt- und Sozialreferat der SMV sagt Danke für die 63 Schuhkartons, die Schüler und Eltern für hilfsbedürftige Kinder mit Weihnachtsgeschenken gefüllt haben. Die SMV veranstaltet die Aktion nun schon seit mehreren Jahren, aber so viele Kartons wie dieses Jahr waren es noch nie.

Judith Mayer

Adventskranzbasteln

Alle Jahre wieder: Wie jedes Jahr hat die SMV auch in diesem Jahr die Adventskranzbastel-Aktion organisiert. Bei der inzwischen zur Tradition gewordenen Aktion werden Adventskränze und andere weihnachtliche Dekorationen gebastelt, die dann unser Schulhaus in der Adventszeit schmücken.

Foto: Merz



5 e r - W O C H E N E N D E

Am Wochenende vom 13. bis 15. November herrschte erstaunlich viel Betrieb am Wieland-Gymnasium, denn alles stand im Zeichen des alljährlichen Fünferwochenendes, das seit langem von den „Großen“ der Schule, den 13ern, organisiert wird. Jeweils zwei fünfte Klassen wurden den Nachmittag über von den Abiturienten und Abiturientinnen betreut und durften über Nacht in der Schule bleiben. Mit Programmpunkten wie Kürbisgeister schnitzen, Tanzen, Breakdancen, Basteln und viel Bewegung gab es keine Langeweile. Zwischendurch sorgte der von den Eltern mitgebrachte Kuchen für Stärkung. Der Abend klang mit einer Nachtwanderung aus, bei der die 13er mit originellen Verkleidungen den Kleinen auflauerten. Danach waren auch die Letzten bereit zum Schlafen. Am nächsten Morgen musste nur noch zusammengepackt und gefrühstückt werden, dann konnten die Kinder von den Eltern abgeholt werden und ein erfolgreiches Wochenende ging zu Ende.

Text: Miriam Otto; Fotos oben: Nina Reich (beide St. 13)



Die bewährte Nikolausaktion der 13er fand am Montag, 7. Dezember, statt. Neu war diesmal, dass ein Engel „zu Pferde“ kam. Fotos: J. Hoffmann



S C H Ü L E R S P R E C H E R

Bereits zum Ende des letzten Schuljahres wurden die neuen Schülersprecher Raffael Rogger (12) und Sarah Hirthe (12) gewählt. Seit Beginn des neuen Schuljahres leiten sie die SMV und den Schülerrat am Wieland-Gymnasium. Foto: Merz



H A L L O W E E N - A K T I O N

In den Herbstferien hat die SMV das Schulhaus nach dem Thema Halloween umgestaltet und so glich es in den ersten Tagen nach den Ferien fast schon einem Geisterschloss. Wir Schüler nahmen diese Dekoration als willkommene Abwechslung dankend an.

K O N F L I K T B E R A T U N G

Ein offenes Ohr...

...für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie für Lehrerinnen und Lehrer hat Lorenz Teidelt ab sofort jeden Donnerstag in der 10. Stunde (von 15.10-15.55) in Raum B007.

Teidelt ist Religionslehrer am WG und Ansprechpartner für alles, was Beziehungen, Schule, Familie oder Privates angeht. Und er ist selbstverständlich an die Schweigepflicht gebunden!

Jeder, den etwas beschäftigt, der über etwas reden will, Unterstützung sucht und alleine nicht weiterkommt, darf gerne zu einem Gespräch vorbeischauchen (keine Anmeldung notwendig!).



Sophia Mebold (6a) beim Zählen der Jahresringe.



Fast völlig schwerelos: Alina Werle (6b) - getragen von ihrer Klasse. Foto: C. Leube

U N T E R R I C H T S A K T I V I T Ä T E N

„Baum fällt!“

Das Highlight der Waldexkursion der Klasse 6a war das Fällen einer 30 m hohen Buche. Doch auch sonst gab es für die 33 Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums Ende Oktober an einem sonnigen Dienstagnachmittag im Burrenwald einiges zu erleben.

Nachdem die Horde ausgehungerten Kinder gemeinsam mit ihrem Biologie-Lehrer Thomas Mütz per Linienbus im Burrenwald angekommen war, wurde erst einmal ordentlich gevespert. Recht schnell war klar, dass die Zeit, bis der Förster eintreffen würde, nicht schwer zu überbrücken war. Herumtoben im Wald, Stecken sammeln und Rehe jagen ist eine wunderbare Beschäftigung, der man nicht täglich nachgehen kann. Doch irgendwann kamen sie dann, Förster Plutowsky und seine Kollegin Raufeisen, und sie hatten eine ganze Menge dabei. Da wurden Rollenspiele gemacht, Unterschlüpfen für Igel gebaut oder man spazierte mit dem besten Freund an der Hand blind durch den Wald - hin zu einem Baum, der ertastet und später, sehende Augen, wiedergefunden werden sollte. Bei den meisten hat's auch geklappt!

Eine ganz neue Erfahrung war es, an einem Seil, kreuz und quer durch den Wald gespannt, ebenfalls mit Augenbinde über Stock und Stein zu streifen und Geräusche, Gerüche und Bodenebenenheiten wahrzunehmen - oder das Schimpfen des Hintermannes oder der Hinterfrau, die über eine Wurzel stolperten und erschrocken aufschrien. „Das mit dem Still-durch-das-Unterholz-Streifen müssen wir noch üben“, betonte die erfahrene Waldpädagogin; sonst bleibe die Chance gering, neben vielen Bäumen auch Tiere zu sichten. Noch viel lauter hingegen ging es in Gesellschaft von Herrn Deiber zu. Der erklärte nämlich sehr anschaulich, wie das mit dem Bäumefällen funktioniert. Auf der Seite des Stammes, wohin der Baum später fallen soll, wird zunächst eine Fallkerbe eingesägt. Natürlich mit der Motorsäge. Aber nur von jemandem, der die Schutzausrüstung trägt: schnittsichere Hose, Gehörschutz, Gesichtsschutz und Handschuhe. Auf der entgegengesetzten Seite wird der Fallschnitt gesetzt. So entsteht eine Art Scharnier und der Baum klappt schließlich an dieser, nur noch wenige Zentimeter starken Verbindung ab. Wenn der Forstwart „Baum fällt“ ruft, sollte niemand im Weg stehen. Denn dann kracht es ganz gewaltig! Da liegt sie nun, die Buche. 70 Jahre hat sie gebraucht, um so groß zu werden - in 15 Minuten war sie gefällt. Mit geübtem Manöver entastete Herr Deiber den Baum und sägte der 6a noch einen Querschnitt zu - als Erinnerung an einen eindrucksvollen Nachmittag im Burrenwald! Vielen Dank dem Forstamt Biberach, Frau Raufeisen, Herrn Deiber und Herrn Plutowsky.

C. Leube

Erlebnistage in Sigmaringen

Die Klasse 6b war am 21. / 22. Oktober in Sigmaringen zu den Erlebnistagen.

Wir fuhren mit dem Zug bis nach Sigmaringen, wo das Gepäck abgeholt wurde, und liefen dann zum Campingplatz. Dort bekamen wir eine Einweisung von der Leiterin der Anlage und teilten uns die Holzhütten auf, in denen wir wohnen sollten. Als alle eingezogen und sich fertig gemacht hatten, marschierten wir mit Frau Maier und Frau Leube, unseren Begleitpersonen, los, um das Schloss, das nicht weit entfernt war, zu besichtigen. Nach einer tollen Führung hatte Frau Maier noch eine Überraschung - wir durften einen Kinofilm auf einer riesigen Leinwand anschauen. Zurück auf dem Campingplatz, gab es eine leckere Pizza. Danach trafen wir uns im Gemeinschaftsraum zu den vorbereiteten Spielen und Quizveranstaltungen - bevor es zu Bett in die Hütten ging.

Als wir am nächsten Morgen gefrühstückt hatten, machten wir uns in zwei Gruppen auf den „Weg der Erkenntnis“; das war nicht bloß ein Spaziergang, sondern an verschiedenen Stationen mussten Aufgaben gelöst werden - und zwar gemeinsam, denn nur, wenn alle zusammenhalfen, war dies möglich. Aus diesem Grund waren die Erlebnistage ja auch geplant: um die Klassengemeinschaft zu verbessern. Noch im Ziel warteten die letzten Aufgaben und nur, wenn wir auch sie lösen konnten, wurden wir zum Campingplatz zurückgefahren, andernfalls hätten wir laufen müssen. Es war nicht ganz einfach, aber nach mehreren Versuchen klappte es. Gottseidank, wir konnten fahren; immerhin waren wir fast sechs Stunden unterwegs gewesen. Und dann hieß es: wieder packen - und auf zum Bahnhof! In Biberach angekommen, waren wir alle traurig, dass es so schnell vorbei war.

S. Ramsperger (6b)

Nützliche Erkenntnisse beim Studientag der 13er

Am 18. November durften die Schüler der Stufe 13 schon einmal Uniluft schnuppern: am Studieninformationstag fanden an den Hochschulen in Baden-Württemberg zahlreiche Infoveranstaltungen statt, die den Abiturienten einen Überblick verschaffen und sie für ein Studium begeistern sollten. Dabei gab es auch die Möglichkeit, sich mit Studenten und Dozenten zu unterhalten und an Probestunden teilzunehmen. Aber auch außerplanmäßige Ereignisse weckten Interesse: der Studientag fiel mitten in den aktuellen Bildungsstreik, durch den zahlreiche Ungebäude von Studenten besetzt waren. Fast 50 WG-Schüler fuhren an die Uni Tübingen, bietet sie doch eines der größten Studienangebote in Baden-Württemberg. Aber auch Stuttgart oder Mannheim waren beliebte Ziele. Die Erfahrungen der Abiturienten waren völlig unterschiedlich: der eine fand endlich seinen Traumstudiengang - mancher auch überraschend -, der andere musste feststellen, dass ein NC den Studieneinstieg erschwert oder dass das bevorzugte Fach doch ganz anders ist als vorgestellt. Doch egal, wie das persönliche Fazit des Tages aussah: dieser Studientag war auf jeden Fall eine gute Gelegenheit, eine Uni schon vor Studienbeginn von innen zu sehen und sich Klarheit über das Studienziel zu verschaffen. J. Mayer

von Eltern zu



Der neu gewählte Elternbeirat v. l. n. r.: Uli Ackermann, Elternbeiratsvorsitzende Maria Schiller, Stefanie Reich, Andrea Tiebel-Quast und Frank Ladel

news +++ news +++

NEUWAHLEN



Verabschiedung und Amtseinführung im Elternbeirat

Anlässlich der letzten Elternbeiratssitzung wurde der bisherige Elternbeiratsvorsitzende Wolfgang Mansk verabschiedet. Drei Jahre lang hatte Mansk das Amt des ersten Elternbeiratsvorsitzenden inne.

Geprägt war seine Arbeit insbesondere von der Idee eines konstruktiven Zusammenwirkens aller am Schulleben Beteiligten. Dies zumal in Anbetracht der Tatsache, dass die Kinder in Zeiten von G8 mehr Lebenszeit an der Schule verbringen. Eine mündige Elternschaft war ihm hierbei ebenso wichtig wie ein direkter Draht zur Schulleitung und der funktionierende Kontakt zu den Schülern. Den hieraus resultierenden immensen zeitlichen Aufwand nahm Mansk gern in Kauf; er zeigte sich immer als kompetenter Gesprächs- und Diskussionspartner.

Die besonders gute Zusammenarbeit hob auch Schulleiter Wolfgang Schott in seinen Dankesworten hervor. Dass seiner Ansicht nach nur gut informierte Eltern ihr Mitspracherecht sinnvoll nutzen können, machte Mansk dadurch deutlich, dass er für die dreimal im Jahr stattfindenden Elternbeiratssitzungen eine Tischvorlage erarbeitete, anhand derer sich die Elternvertreter der einzelnen Klassen und Stufen vorbereiten konnten. Auf diese Weise entstand mehr Spielraum für fundierten Meinungs austausch.

Als seine Nachfolgerin konnte Wolfgang Mansk Maria Schiller gewinnen, die seit zwei Jahren als engagierte Assoziierte die Arbeit des Elternbeiratsvorstands unterstützte. Den übrigen Vorstand bilden Uli Ackermann, Frank Ladel, Stefanie Reich und Andrea Tiebel-Quast. St. Reich

Das Ergebnis der Wahlen zur Schulkonferenz:
Maria Schiller (9a), Stv. Helmut Hertenberger (8a)
Ulla Franken (8b), Stv. Elisabeth Pollack-Wilske (7d)
Karin Koch (9a), Stv. Uli Ackermann (9c)

Schützen nicht vorverlegen

Elternbeirat beriet aktuelle Themen, so auch Mensa und Selbstevaluation

Nicht nur personell gibt es Neuerungen im Elternbeirat, auch inhaltlich gibt es ständig neue Themen oder kommen alte Themen in neuem Gewand daher.

Ein Thema, das den Elternbeirat seit mehreren Jahren beschäftigt, ist das Thema „Mensa“ in all seinen Facetten. Dass die Catering-Firma „Sodexho“ zum Jahresende aufhört, dürfte inzwischen allgemein bekannt sein. Neuer Betreiber nach den Weihnachtsferien wird der „Dornahof“ sein und damit stehen wieder alle Fragen im Raum: nach Angebot, Öffnungszeiten, Preisgestaltung etc.

Das Cook&Chill-Verfahren wird durch ein Mischküchensystem abgelöst. Gekocht wird täglich frisch in einer Großküche in Riedlingen, mit frischen Zutaten, bevorzugt von regionalen Anbietern. Von dort werden die Speisen temperiert angeliefert und in der Mensa portioniert und ergänzt. Täglich stehen 4 Menüs zur Auswahl, eines davon durchgängig jeweils die ganze Woche; von den übrigen drei wird eines vegetarisch sein. Im Kiosk soll über die Winterzeit künftig auch eine Suppe angeboten werden. Öffnungszeiten und Preisgestaltung sind derzeit noch im Gespräch. Insgesamt geht das Bestreben des neuen Betreibers dahin, der Abwanderung in die Stadt entgegen zu wirken.

Auch das Thema „Schützenfesttermin“ kommt wieder auf den Tisch und war Bestandteil der Tagesordnung der letzten Elternbeiratssitzung, zu der auch Klaus Bott als Vertreter der Schützendirektion eingeladen war. Diese sucht derzeit explizit den Dialog mit den Schulen über eine Verlegung des Schützenfestes um 1 Woche nach vorn. Anlass hierfür ist, dass die Schausteller aus Rentabilitätsgründen mit einer Abwanderung der Fahrgeschäfte drohen würden. Käme es dazu, so hätte dies Auswirkungen auf die Ausgewogenheit von Fahr- und Trinkgeschäften, was sich wiederum auf die Standgebühren auswirken würde. Aus diesen resultiert laut Bott immerhin ein Drittel des Gesamtetats der Schützendirektion. Erwartungsgemäß hielten die Elternvertreter mit Argumenten wie Unterrichtsausfall, fehlender Arbeitsmoral der Schüler während und nach Schützen, die Entspannung der Sicherheitslage durch die derzeitige Termindeckung mit Veranstaltungen in benachbarten Städten u. ä. dagegen.

Schlussendlich kam es bei einer Enthaltung zu einem ansonsten einstimmigen Votum gegen das Vorverlegen des Schützenfestes.

Im Rahmen der derzeit am Wieland-Gymnasium laufenden Selbstevaluation fanden sich am 23. November gut ein Dutzend interessierte Elternvertreter, Schüler und zwei Lehrer zu einer Interpretationssitzung zusammen. Martin Schmollinger (Friedrichshafen), Fachberater für Schulentwicklung, stellte den aktuellen Stand der Auswertung vor und war Moderator bei der anschließenden Interpretation der Ergebnisse, die in Arbeitsgruppen diskutiert wurden. Nun wird es darum gehen, den Fokus auf ausgewählte Arbeitsfelder und Entwicklungsschwerpunkte zu lenken und über eine Umsetzung nachzudenken. Dies wird auch eines der Themen sein, mit denen sich die nächste Gesamtlehrerkonferenz beschäftigen wird. Stefanie Reich



Jugend fördern. Freundschaft pflegen. Schule unterstützen.

Selbstliebe, Spaß und Sinn finden

Verena Breitenbach (WG-Abi 1981), Gynäkologin, Medizinjournalistin

Im Internet findet man unter ihrem Namen 5710 Einträge zu verschiedenen Themen. Sie studierte in Ulm, in der Schweiz, in den USA und in London Medizin und hat eine gynäkologische Praxis in Ehingen, wo sie auch alternative Heilmethoden und Anti-Aging anbietet. Sie schrieb schon für Glamour, Cosmopolitan, Elle, Eltern, Freundin und Bunte. Ihre Stärke ist es, komplizierte Sachverhalte einfach zu erklären. Sie berät junge Leute in Schulen und in der VHS und sprach auch schon in der Aula des WG über medizinische Probleme und Sexualität. Ihr Ansatz ist ganzheitlich und ruht auf vier Säulen: Bewegung, Schlaf, ausgeglichenes Leben und gesunde Ernährung.

Heute verbringen viele Menschen zuviel Zeit mit ihrem Äußeren und erwägen Schönheits-Operationen. Wenn aber die Beziehung stimme, verlasse kein Mann seine Frau, weil ihr Busen zu klein oder der Po zu dick sei, wird Verena Breitenbach nicht müde, zu betonen. Für die zunehmende Zahl an Depressionen sieht sie folgende Ursachen: Vielen Deutschen fehle es an zwischenmenschlichen Kontakten, am Normal-sein-dürfen – ohne eine Show zu machen. Die Menschen arbeiten heute schneller als früher und unter größerem Druck. Sie sehen sich unter dem Zwang, immer effektiv, immer toll sein zu müssen - beruflich wie privat: tolle Mutter, toller Vater, guter Schüler, durchtrainiert, gestylt, teures Auto – Erfolgs- und Freizeitdruck. Breitenbachs Rat: Entschleunigen! Weniger ist mehr! Sich fragen: Was will ich wirklich? Was macht mich glücklich? Aufs Herz hören: Selbstliebe (auf sich selbst achten!), Spaß und Sinn finden! Wer dann seine Mitte findet, dem geht's besser!

(Zusammenfassung eines SZ-Interviews: G. Schönberger)

Einladung zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 23. Februar 2010 im B-Bau (gelber Neubau), Raum 110 (1. Stock rechts)

Tagesordnung:

- Top 1. Bericht des Vorsitzenden
- Top 2. Kassenbericht
- Top 3. Bericht der Kassenprüfer
- Top 4. Entlastung des Vorstandes
- Top 5. Bericht M. Schiller Elternbeirat
- Top 6. Bericht OSD W. Schott
- Top 7. **Neuwahlen des Vorstands**
- Top 8. Programm 2010
- Top 9. Öffentlichkeitsarbeit
- Top 10. Verschiedenes

Wir würden uns freuen, wenn viele Mitglieder dieser Einladung folgen würden.

FRÜHER + HEUTE + MORGEN

Matthias Daneck (WG-Abi 1884, Schlagzeug)

bot im Oktober mit seinem Trio (Andreas Herrmann (Piano) und Markus Bodenseh (Kontrabaß) im Jazzkeller Biberach Jazz vom Feinsten und einen Workshop „Jazz für Kinder“ in der Bruno-Frey-Musikschule: mit pädagogischer Raffinesse variierte Daneck „Alle meine Entchen“ und zeigte damit, dass sich Jazz von anderer Musik vor allem durch Improvisation und Rhythmusgefühl unterscheidet.

Das Duo **Claudia (WG-Abi 1986, Querflöte)**

und Julia Weißbarth (WG-Abi 1997, Harfe, fünffache Teilnehmer beim Musikabend des Fördervereins) gab ein Benefiz-Konzert im Pestalozzihaus zu Gunsten der Anschaffung einer Schülerharfe für die Jugendmusikschule). Im November erhielten sie im sudetendeutschen Haus in München den sudetendeutschen „Förderpreis für Darstellende und Ausübende Kunst“. Die beiden Profi-Musikerinnen gewannen schon mehrfach bei „Jugend musiziert“ und sind in etablierten Orchestern und Ensembles international aktiv. 2009 erschien ihre CD „Nuances“

Hermann Schenkel (WG-Abi 1967, Künstler)

schmückte passend zum Christkindlesmarkt den Eingang zur Viehmarkt-Tiefgarage mit weißen Engelsfiguren. Die Engel zieren auch eine Geschenkdose, die auf dem Christkindlesmarkt angeboten wurde.

Felixa Dollinger (WG-Abi 2006, Schauspielerin)

spielt in „Randale und Liebe“ die Hauptrolle in der Theatergalerie Neckartailfingen (www.theatergalerie.net).





N A M E N

Versetzungen

Zum Ende des letzten Schuljahres verließen einige, zum Teil langjährige Kollegen unsere Schule. Heidrun Ferch (D/E), Claus Lippert (Mu/M), Delphine Rebmann (F/Bk), Roland Attl (M/B), Melanie Siebegger (F/S) und Susanne Bischoff (D/G) traten zum Schuljahr 2009-10 ihren Dienst an neuen Schulen an. Wir bedanken uns für ihr Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

Beförderungen

Zu Oberstudienräten wurden Heike Kucharczyk und Daniel Schreiner befördert. Herzlichen Glückwunsch!

Pensionierung

Zum Ende des Schuljahres wurde Oberstudienrat Karl Peter Becker nach 37 Jahren als Lehrer am Wieland-Gymnasium in den Ruhestand versetzt. Mit ihm verlässt einer der erfahrensten Kollegen das WG. Herr Becker unterrichtete die Fächer Biologie und Erdkunde, zudem war er lange Jahre in der Suchtprävention an der Schule tätig. Kolleginnen und Kollegen ließ er stets an seinem reichen Wissen teilhaben. Des Weiteren engagierte er sich 16 Jahre lang als Personalrat, zehn Jahre davon als dessen Vorsitzender. Die Schüler, Eltern und Kollegen wünschen K. P. Becker einen ereignisreichen Ruhestand und bedanken sich herzlich für die geleistete Arbeit.

„Bühende Bildungslandschaften?“

Unter diesem Motto veranstaltete der Ring der Politischen Jugend Biberach in der WG-Aula eine Podiumsdiskussion mit (v.r.n.l.) Frederic Striegler (Jusos), Sophie Schmid (Grüne Jugend), Jessica Kulitz (Junge Union) und Sebastian Gratz (Junge Liberale). Die Nachwuchspolitiker mussten in der von Sonja Bumiller und Sebastian Fischer (beide St. 12) moderierten Runde Stellung beziehen zu heißen Eisen wie Studentenprotesten und G8/Ganztagsschule, aber auch die Themen Schulsystem sowie Bildung und Integration wurden unter reger Beteiligung der zahlreichen WG-Oberstufenschüler im Publikum diskutiert.

Text: K. Hahn / Foto rechts: J. Einstein

Neues Schuljahr, neue Lehrer

zumindest zum Teil. Zum Schuljahr 2009/10 traten folgende Lehrer ihren Dienst am WG an: Christine Badstöber (L/D), Johanna Einstein (BK/GK), Ulrich Heinzelmann (evR), Friedrich Heringhaus (B/Ch/evR), Katrin Köhler (B/M), Karin Kremsler (M/S), Christiane Muschalek (M/Ch), Daniel Schreiner (Mu/D), Solveig Stahl (D/E), Thekla Strobel (E/G) und Beate Wölfle (rkR).

Folgende Referendare unterrichten am WG:

Patrizia Langnickel (E/D), Anne Laurischkat (M/S,Sp), Claudia Leube (D/B), Kristina Metz (M/S), Nina Pfreundschuh (E/GK), Michaela Riesenberg (M/B) und Kritstian Seelbach (E/S). Willkommen!



Neue Lehrkräfte am WG:

v.l.n.r.: C. Leube, N. Pfreundschuh, K. Metz, A. Laurischkat, K. Seelbach, S. Stahl, M. Riesenberg, J. Einstein, Th. Strobel, Ch. Badstöber, Chr. Muschalek, Schreiner, K. Köhler, F. Heringhaus

Foto: Greifendorf



NACHRUFE



Robert Dietle

war 35 Jahre, bis 1997, am WG, zuletzt Studiendirektor, unterrichtete Deutsch, Französisch, Geschichte, galt als vorzüglicher Didaktiker und arbeitete schon früh projektorientiert, was ihn zu einer der herausragenden Lehrerpersönlichkeiten machte. Dietle war hochbelesen, eigenwillig, ein ausgeprägter Individualist, im WG und in der Stadt eine markante Figur.



Kurt Barth, 30 Jahre, bis 1986, am WG, unterrichtete Französisch, Geschichte, Englisch, wurde Studiendirektor und Fachabteilungsleiter, u.a. in der Lehrerausbildung. Eine der profilierten Lehrerpersönlichkeiten am WG.

I M P R E S S U M

Herausgeber: Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter OSD Wolfgang Schott) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.

Erscheinung: 4mal jährlich

Kontaktadresse: Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Fon 07351/51392 Fax 07351/51394
wieland-gymnasium@biberach-riss.de
www.wieland-gymnasium.de

Design: Corinna Rogger

Redaktion: Gunther Dahinten
Annina Gutermann,
Ch. Greifendorf,
Klaus Hahn,
Julia Hirt,
Peter Junginger,
Judith Mayer,
Stefanie Reich,
Andrea Tiebel-Quast,
Maria Schiller,
Gottfried Schönberger

Kontakt
Freunde und Ehemalige
des WG Biberach Riß e.V.:
Prof. Elmar Reich
Wieland-Gymnasium
Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Bankverbindung:
Kreissparkasse Biberach
(BLZ 654 500 70)
Konto-Nr. 20 901

Licht an!

Im Dunkeln oder Halbdunkeln ohne Licht mit dem Fahrrad zu fahren ist sehr gefährlich. Achtet deswegen unbedingt auf eine funktionierende Beleuchtung eurer Drahtesel!